



Redebeitrag zu TOP
Antrag KOA Brückweg

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Gäste,

zu dieser Initiative ist nicht mehr viel zu sagen. Wir sind uns, denke ich, alle einig, dass es eine Verbesserung der Radwegführung über die Brücken braucht. Das Problem herrscht ja nicht am Brückweg alleine – auch die Saarstraße bietet nur eine einseitige Verbindung. Von daher verwundert es schon ein wenig, wieso hier ausgerechnet der Brückweg herausgegriffen wurde, obwohl doch an der Saarstraße gerade mit der Anbindungsstraße eine Baumaßnahme stattfindet, bei der bis zum Beginn der Brücke ein beidseitiges Radangebot geschaffen wird – endlich. Ganz anders sieht es beim Brückweg aus. Und das verwundert nun doch sehr!

Ich will es deutlich sagen: Ja, der beidseitige Radweg muss auch auf der Brücke kommen – aber mindestens genauso wichtig wäre ein Radfahrangebot im Brückweg. Und das fehlt. Ein bisschen heuschlerisch ist dieser Antrag also schon, wo Sie sich doch immer gegen eine deutliche Verbesserung im Brückweg gestellt haben, sei es durch die Einführung von Tempo 30 dort oder eben einem Schutzstreifen.

Aber sei's drum, bei guten Ideen verschließen wir uns nicht – und deswegen stimmen wir dem Antrag heute gerne zu. Obwohl! Obwohl wir wissen, dass die Prüfung eigentlich schon erfolgt ist. Denn die Planung der Bahn für die Sanierung ihrer Brückenwerke existiert bereits. Und ohne deutliche Mehrkosten, die wir als Stadt übernehmen müssten, wird sie daran auch nichts ändern. In diesem Punkt – also eines beidseitigen Angebots für Radfahrende und Fußgänger:innen – wird der Prüfauftrag also vermutlich vergeblich sein. Denn was sollte sich geändert haben?



In einer Hinsicht aber ist er gänzlich neu – und damit auch berechtigt: Eine zusätzliche Rampe, deren Notwendigkeit das geplante Wohngebiet hervorruft, könnte auch bei dem wenig flexiblen Konzern Deutsche Bahn noch gehört werden.

Zusammenfassend also: Eine schöne Idee, die nicht neu ist, die aber auch nicht weit genug gedacht ist. Denn Radfahrende brauchen nicht nur auf Brücken gute und sichere Angebote, sondern auch vor und dahinter. Und wenngleich die Strecke Brückweg weniger bedeutend ist, als die Saarstraße mit ihrer Anbindung des Sportzentrums am Weiherhaus, so wäre es doch ein wichtiger Lückenschluss in Ost-West-Verbindung, für den wir uns gerne einsetzen wollen!

Vielen Dank.

Moritz A. Müller
Stadtverordneter